

REVOLUTIONIERUNG DER OPER

Ein Gespräch mit Wl. Nemirowitsch-Dantschenko,
dem Direktor des Moskauer Künstlerischen Theaters.

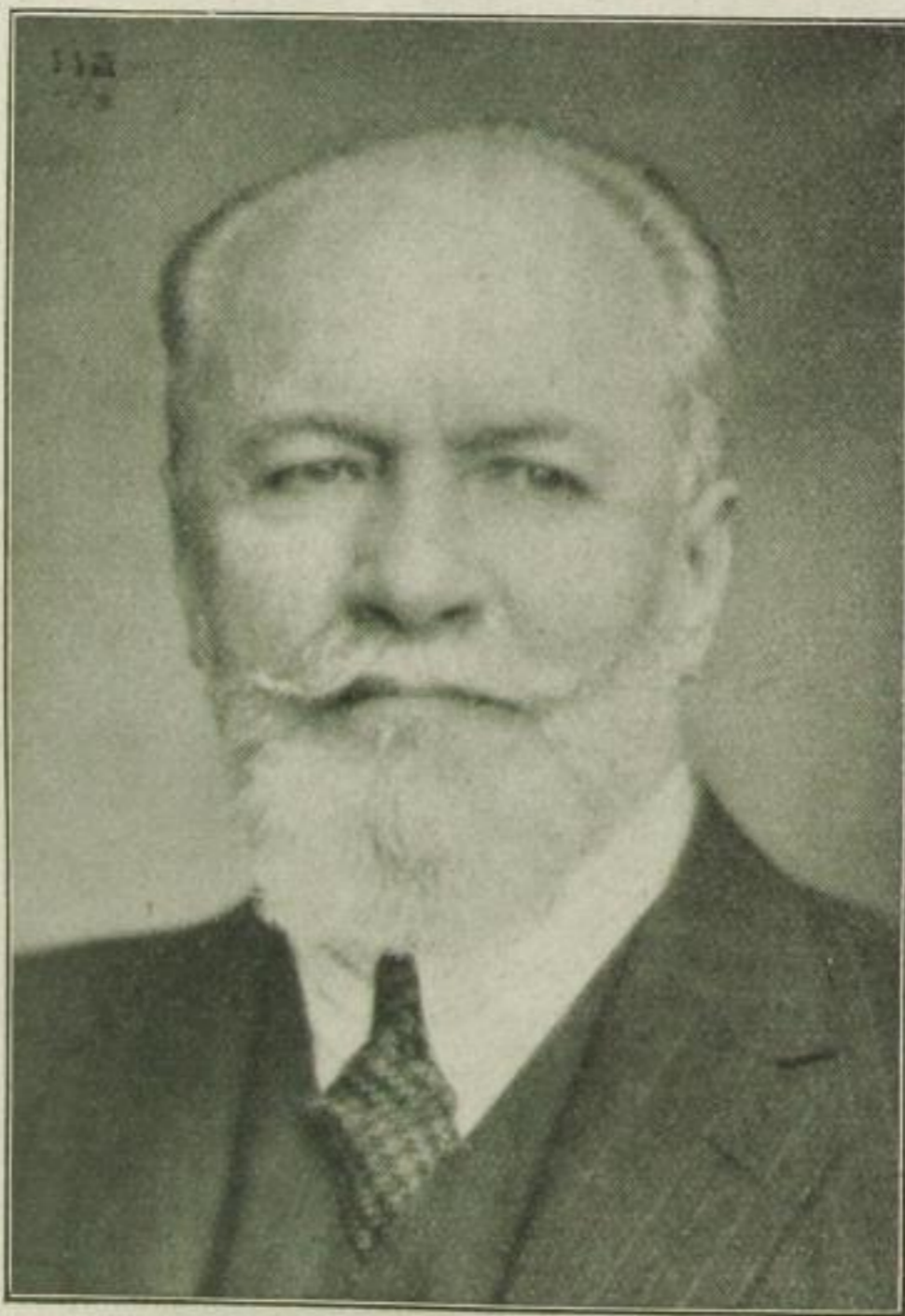
Von Josef Melnik

„Bereits lange vor der russischen Revolution hatten W. K. Stanislawski und ich das scharfe Gefühl, daß der Naturalismus auf der Bühne künstlerisch erschöpft sei, daß die Aufgaben, die wir uns bei Schaffung des Moskauer Künstlerischen Theaters gestellt, erfüllt wären und der Weg für neues künstlerisches Suchen offen sei. Innere und äußere Umstände — u. a. das Fernbleiben der Katschalowschen Gruppe von Moskau — bewegten mich, einen alten Lieblingsgedanken von mir zu verwirklichen: die Reformierung der musikalisch-dramatischen Kunst zu versuchen. Die musikalische Bühne, die Operette wie die Oper, ist, wie ein jeder weiß, in konventionellen Formen erstarrt, die bereits sprichwörtlich geworden sind und häufig ans Lächerliche grenzen. Es galt, die der musikalischen Bühne verlorengegangene Überzeugungsfähigkeit wiederzuerobern, das musikalische Drama in die Atmosphäre echter, lebendiger Kunst zu leiten. Sänger und Tänzer

hat die Oper genug, aber keine synthetischen Schauspieler. Die Bühne, sei es die dramatische oder musikalische, gehört dem Schauspieler. Rußland hat einen großen Künstler, der als Sänger wie als Schauspieler gleich groß ist: Schaljapin. Er steht aber allein da. Wenn man ihn spielen sieht, fällt es einem manchmal ein, daß er auch erstaunlich singen kann. Was ich wollte, war, die Bühne

des musikalischen Schauspielers schaffen, dem Opernschauspieler das Wesen des Theaters, dessen Natur- und Urelement beibringen.

Dies konnte nur durch eine Schule, in der junge Schauspieler, junge Musiker und Sänger, die noch keinen Rost der Routine angesetzt und noch reine, von keiner Konvention eingeschnürte Instinkte haben, erreicht werden. Es mußte zur selben Methode gegriffen werden, wie wir sie seinerzeit beim Moskauer Künstlerischen Theater angewandt haben. Was uns damals Gesetz war: vornehmes Verhältnis zur Kunst und



Nemirowitsch-Dantschenko
Direktor des Moskauer Künstlerischen Theaters